

Future Network Cert ehrt die Top 20 Requirements Engineers Österreichs

Auszeichnungen für die besten Software-Architekten der DACH-Region

In der IT-Branche gewinnen Zertifizierungen als Qualifikationsnachweis immer mehr an Bedeutung. Seit April 2010 fungiert Future Network Cert als Zertifizierungsstelle für das Zertifikat »Certified Professional for Requirements Engineering – CPRE« in Österreich und international für das Zertifikat »Certified Professional for Software Architecture – CPSA«. Future Network Cert hat diese Agenda vom Future Network – Gesellschaft zur Vernetzung der Informationstechnologie, das von 2007 bis Anfang 2010 Zertifizierungsstelle war übernommen.

In einem Festakt präsentierte das Future Network Cert am Montag den 22. November 2011 im IBM Forum in Wien erstmals die Top Twenty der mehr als 900 Personen, die im Jahr 2011 an den Zertifizierungsprüfungen als Systemanalytiker und Business Analysts teilgenommen haben.

Die Preisverleihung erfolgte durch Frau Sonja Haberl (Vorstand Future Network Cert) <http://www.future-network-cert.at> und Herrn Dr. Peter Hruschka (Atlantic Systems Guild) (Mitglied des IREB Board <http://www.certified-re.de>, des ISAQB Board <http://www.isaqb.com>) und Trainer in der CON•ECT Business Academy.



Gruppenfoto mit Top-20-Software-Architekten



Gruppenfoto mit Top-20-Requirements-Engineers



Peter Hruschka
(Atlantic Systems
Guild)

»Eine Welt ohne IT-Projektleiter?« Ist das vorstellbar? IT-Projekte ohne Projektleiter? Peter Hruschka versuchte im Rahmen seines Einleitungsreferates eine Welt aufzuzeigen, in der einer im Projekt die Verantwortung für Geschäftsprozessoptimierung und die geschäftlichen (Zwischen-) Ziele übernimmt (der Product-Owner) und ein anderer die Verantwortung für die technische Lösung (der Systemarchitekt). Nur wenn die beiden sich nicht einig sind, braucht es einen Vermittler. Es ist nicht leicht, die beiden neuen Rollen zu etablieren und in Einklang zu bringen. Aber die Vorteile sind nicht zu unterschätzen.

In der anschließenden Preisverleihung wurden folgende Personen für Ihre Leistungen geehrt, beginnend mit den **Top Twenty Software Architekten** die durch das Future Network Cert zertifiziert wurden.

1. Platz Herr Axel Feix (D)
2. Platz Herr Patrick Kelchner (D)
3. Platz Frau Nadine Weber (D)
4. Platz Herr Peter Spönemann (D)
5. Platz Herr Dimitri Gottmann (D)
6. Platz Herr Holger Renner (D)
7. Platz Herr Matthias Schneider (D)
8. Platz Herr Joachim Hermann (D)
9. Platz Herr Karsten Schomacher (D)
10. Platz Herr Guido Schneider (D)
11. Platz Herr Thorsten Oliver Wagner (D)
12. Platz Herr Michael Christmann (D)
13. Platz Frau Anne Helberg (D)
14. Platz Matthias Herbort (D)
ex aequo Herr Marcel Briggen (CH)
15. Platz Herr Johannes Farrenkopf (D)
16. Platz Herr Daniel Lübke (CH)
17. Platz Herr Phillipp Niederau (D)
18. Platz Herr Jörg Harm (D)
19. Platz Herr Martin Kräuchi (CH)
20. Platz Herr Grigor Hammer (D)

Das beste Ergebnis in Österreich erzielte Herr Klemens Dickbauer.

Nicht erscheinen konnten leider die Top-20-Software-Architekten:



Axel Feix
(1. Platz)



Patrick Kelchner
(2. Platz)



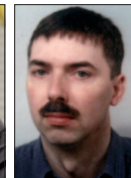
Nadine Weber
(3. Platz)



Peter Spönemann
(4. Platz)



Dimitri Gottmann
(5. Platz)



Guido Schneider
(10. Platz)



Anne Helberg
(13. Platz)



Marcel Briggen
(14. Platz)



Daniel Lübke
(16. Platz)

Zu den Top Twenty Requirements Engineers aus Österreich gehörten:

1. Platz Herr Dipl.-Ing. Christian Wolf
2. Platz Herr Dipl.-Ing. Bruno León
3. Platz Herr Dipl.-Ing. Tomas Fischer
4. Platz Herr Martin Kaderabek
5. Platz Herr Mag. Johannes Haselböck
6. Platz Herr Mag. Johannes Smutny
7. Platz Herr Christian Spatt
ex aequo Herr Mag. Johannes Kuntner
8. Platz Herr Dipl.-Ing. (FH) Daniel Pernold
9. Platz Herr Elmar Schrutek
10. Platz Herr Robert Straßer
11. Platz Herr Johannes Fritz
12. Platz Herr Günther Wlaschitz
13. Platz Frau Dr. Ifeaka Hangen-Mordi
14. Platz Herr Christian Hasenöhrl
ex aequo Herr Dipl.-Ing. Thomas Exner
15. Platz Herr Mag. Mario Hartl
16. Platz Herr Ing. Armin Leitner
ex aequo Herr Walter Scherer
17. Platz Frau Ing. Jasmina Avdic
18. Platz Herr Ing. Robert Löscher
ex aequo Herr Bernhard Wascher
19. Platz Herr Rupert Brandstetter
20. Platz Herr Peter Goldschmidt

Seit April 2011 ist das Zertifikat »Certified Professional for Requirements Engineering« Advanced Level in den Modulen »Elicitation & Consolidation« und »Modeling« verfügbar. Die beiden ersten, die in Österreich diese Prüfung erfolgreich bestanden haben erhielten einen Ehrenpreis.

Frau Mag. Maria-Therese Teichmann – sie war die Erste in Österreich, die die Requirements Engineering Advanced Level Zertifizierungsprüfung Modul »Elicitation & Consolidation« erfolgreich bestanden hat.

Herr Klaus Kovar war der Erste überhaupt, der die RE Advanced Level Modul »Modeling« Zertifizierungsprüfung bestanden hat.

CPRE-AL ist modular aufgebaut und wird in Bereichen angeboten, die eigenständige Teildisziplinen des Requirements Engineering behandeln. Derzeit stehen zwei Module zur Verfügung. Mit dem Modul »Elicitation & Consolidation« erlernt man Techniken zur Erkennung, Identifikation und Konsolidierung von Anforderungsquellen in der Softwareentwicklung. »Requirements Modeling« umfasst die Bereiche Modell und Modellierung und im Detail auf Informations-, Funktions-, Verhaltens- sowie Szenarienmodellierung und den Umgang mit Modellen und deren Einbettung in den Gesamtentwicklungsprozess eingeht. Jene, die ein CPRE Advanced Level Zertifikat für ein spezifisches Advanced-Modul erlangt haben, können die Techniken und Methoden des jeweiligen Moduls erfolgreich in Projekten anwenden.

Future Network Cert ist eine Gesellschaft zur multidisziplinären Aus- und Weiterbildung mittels höherer Qualifikation. Future Network Cert ist eine Non-Profit-Organisation, die als neutrale und unabhängige Plattform agiert. Sie vertritt die Interessen der österreichischen Wirtschaft und deren Berufsbilder mit IKT-Anteil in internationalen Gremien, führt Studien zum Aus- und Weiterbildungsbedarf in Österreich durch und organisiert Informationsveranstaltungen sowie Ehrungen. Dem Future Network Cert Vorstand gehören Herr Mag. Hans Müller, Herr Mag. Wilhelm Lenk und Frau Sonja Haberl an.

Basierend auf einem festgelegten Lehrplan bescheinigt die Zertifizierungsstelle dem Zertifikatsinhaber Kenntnisse auf den jeweiligen Fachgebieten. Die Ausstellung von national und international anerkannten Zertifikaten nach erfolgreicher Ablegung von Prüfungen gehört im Sinne des Vereinszwecks zu den Aufgabenbereichen dieser Institution.

Ein vom Future Network Cert ausgegebenes Zertifikat wird durch alle anderen Zertifizierungsstellen in allen Ländern anerkannt unter der Voraussetzung, dass die beteiligten Zertifizierungsstellen vom IREB e.V. bzw. vom iSAQB e.V. anerkannt wurden und ist somit international gültig.

Software-Architekten müssen komplexe fachliche und technische Anforderungen an IT-Systeme umsetzen und diese Systeme durch nachvollziehbare Strukturen flexibel und erweiterbar gestalten.

Thematisch enthält die Ausbildung zum iSAQB Certified Professional for Software Architecture alles, was ein Spezialist für Softwarearchitektur wissen muss. Die Trainingsbausteine befassen sich mit Aufgaben, Methoden, Techniken und Technologien für die Entwicklung von Softwarearchitekturen. Die Teilnehmer lernen alle Aspekte kennen die für Softwarearchitekturen wesentlich sind. Dabei werden neben technologischen auch organisatorische und soziale Faktoren behandelt. Die Aufgaben eines Spezialisten für Softwarearchitektur werden somit umfassend vermittelt.

Die Aufgabe des Requirements Engineers im Entwicklungsprozess ist es, die Anforderungen an ein System zu erheben, sie adäquat zu dokumentieren, sie zu prüfen und sie über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg zu verwalten. Viele andere Disziplinen hängen unmittelbar von den Ergebnissen des Requirements Engineerings ab. Sind letztere fehlerhaft, hat dies häufig zur Konsequenz, dass die entsprechenden Projekte ihren Kosten- und Terminrahmen überschreiten oder gar ganz scheitern.

Das IREB und das iSAQB geben durch ihre Lehrpläne den Umfang, den Inhalt und die Zeit für die Erreichung der Lernziele sowie die Themen der praktischen Übungen vor. Der Aufbau und die Durchführung der Schulung selbst liegen in der Verantwortung des jeweiligen Anbieters.

Als Vorbereitung auf die Zertifikatsprüfung empfehlen das IREB als auch das iSAQB eine Schulung zu besuchen. Dies ist jedoch keine Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung.

In beiden Organisationen, IREB und iSAQB sind die Elemente »Training«, »Prüfungswesen« und »Lehrplandefinition« unabhängig voneinander organisiert. Dies gewährleistet ein Höchstmaß an Qualität und Neutralität auf jeder Ebene des Aus- und Weiterbildungsschemas.



Ihre Ansprechpartnerin im Future Network Cert:

Sonja Haberl

E-Mail: haberl@future-network-cert.at

Tel.: 0043 1 522 3636 15

<http://www.future-network-cert.at>